



Auto beladen: Die wichtigsten Tipps und Vorschriften

In kaum einer anderen Zeit werden Autos so schwer beladen, wie in der Urlaubssaison: Koffer, Zelte, Proviant, Sonnenschirm – alles will mit. Gerade dann, wenn eine lange Tour ansteht oder die ganze Familie verreist. Aber auch der Tannenbaum oder der neue TV-Schrank können die Maße des Kofferraums sprengen.

Deswegen verraten wir: Was ist beim Auto beladen überhaupt erlaubt, welche Vorschriften gibt es, welche Tricks helfen und wie viel Gewicht darf man im Gepäck haben?

Warum es so wichtig ist, das Auto korrekt zu beladen

Ein falsch oder unsicher beladenes Auto kann für Fahrer*in und Mitfahrer*innen gefährlich werden – zum Beispiel wenn nach einer Vollbremsung Teile durchs Auto fliegen. Zahlreiche Crashtests haben gezeigt, dass sogar ungefährlich anmutende Gegenstände zu starken Verletzungen, Schäden und Unfällen führen können. Schon ein kleiner, loser Gegenstand kann unter die Pedale rollen und diese blockieren. Deswegen ist es keine Überraschung, dass die sogenannte Ladungssicherung auch gesetzlich über die Straßenverkehrsordnung im §22 geregelt ist. Hier steht geschrieben, dass die Ladung im Auto so zu verstauen ist, dass sie weder verrutschen, hin- und her rollen, umfallen, runterfallen oder vermeidbaren Lärm verursachen darf. Es lohnt sich also, ein bisschen mehr Zeit zu investieren und das Auto richtig zu beladen. So sorgen Sie für die Sicherheit aller Mitfahrenden und umgehen ein Bußgeld.

So klappt's: Die 6 Grundregeln für eine perfekte Beladung im Innenraum

Bei Ihnen steht eine Fahrt mit viel Gepäck an? Anstatt die Ladung nach Lust und Laune ins Auto zu schmeißen, sollten Sie diese 6 Tipps beachten:

1. Nach Gewicht beladen: Schwere Teile zuerst

Die wichtigste Regel beim Beladen des Autos lautet: Mit den schweren Teilen beginnen und zu den leichteren vorarbeiten. Der volle Koffer oder die Schrankteile, die Sie gerade aus dem Möbelhaus geholt haben, sollten auf dem Kofferraumboden platziert werden. Am besten mittig im Auto, also direkt hinter der Rückbank – hier ist schwere Ladung am besten aufgehoben. Wenn auf der Rückbank niemand mitfährt, können Sie schwere bis mittelschwere Dinge auch super im hinteren Fußraum unterm Sitz verstauen. Tipp: Am sichersten ist es, die Rückbank nicht umzuklappen, da sie wie eine schützende Abtrennung funktioniert.

2. Nichts darf rumfliegen: Kleinteile gut verstauen

Wenn Sie Tipp 1 befolgen, fällt dieser hier umso leichter: Sind die schweren, meist großen Teile schon ins Auto geladen, platzieren Sie kleine und damit oft leichtere Dinge in den Zwischenräumen. Das Ziel: Es soll möglichst wenig verrutschen können. Das Auto sollte so beladen sein, dass alles schön fest sitzt. Das gilt auch für kleine und zerbrechliche Gegenstände, wie Ihr Smartphone oder eine Glasflasche. Packen Sie lose Kleinteile zum Beispiel ins Handschuhfach oder in eine Netztasche, die am Autositz befestigt wird. Alternativ eignet sich eine Box, die Sie im Fußraum der Rückbank unterbringen.

3. Festgezurt: Zusätzlich sichern

Nicht immer lässt sich die Ladung im Auto genau so positionieren, dass nichts verrutscht und wackelt. In diesem Fall sollten Sie nachzurren und schwere, große Teile mit Gurten fixieren. Diese sollten TÜV- und CE-zertifiziert sein und das Gewicht halten können. Ist die Ladung nicht allzu schwer und besteht aus kleineren Teilen, kann ein Gepäcknetz, auch Laderaumgitter genannt, über die Fracht gespannt werden. Wer nur Gurte zu Hand hat, kann eine Decke über die Ladung legen und diese mit den diagonal gespannten Gurten befestigen.

4. Freie Sicht nach hinten?

Das Auto ist beladen und alles sitzt? Jetzt kommt der Sichttest, denn die Ladung darf Ihr Sichtfeld auf keinen Fall einschränken.

bedeutet: Der Schulterblick durch die Rückscheibe und die Sicht auf

alle drei Spiegel müssen nach wie vor möglich sein. Aber nicht nur Sie müssen reibungslos sehen können: Achten Sie auch darauf, dass Sie andere Verkehrsteilnehmer*innen nicht behindern. Wenn Ihr Auto sehr schwer beladen ist, kann es insgesamt etwas tiefer sitzen oder die Front leicht nach oben gehen. Passiert Letzteres, können Fahrer*innen aus der entgegengesetzten Fahrtrichtung von Ihren Scheinwerfern geblendet werden. Diese also unbedingt entsprechend justieren.

5. Sportgeräte: Trägersysteme nutzen

Wollen Sie Skier, Ihr Snowboard oder Fahrräder mitnehmen, sollten Sie diese in einem Trägersystem oder in Dachboxen unterbringen. Für den Autoinnenraum sind Sportgeräte nicht nur oft zu sperrig, sie lassen sich auch schwer fixieren.

6. Auch im vollen Auto: Wichtiges muss immer griffbereit sein

Achten Sie darauf, dass Sie im Eifer des Gefechts nicht wichtige Dinge wie Verbandskasten, Warndreieck oder Warnwesten unter Koffern, Boxen und Paketen vergraben. Das Auto ist nur dann ideal beladen, wenn Sie bei Unfällen schnell handeln können.

Ein beladenes Auto fährt sich anders



Ihr Auto ist bepackt und es kann losgehen? Wunderbar. Denken Sie daran, dass der Wagen sich jetzt anders fahren lassen könnte – besonders was Kurvenlage, Bremswege und die Geschwindigkeit beim Überholen betrifft. Gehen Sie diese Verkehrssituation erst mal vorsichtig an.

Diese Vorschriften gelten beim Beladen des Autos

Wenn Sie unsere Tipps befolgen, sollte die Ladung schon mal perfekt sitzen. Zusätzlich müssen Sie diese Ladungsgrenzen beachten:

- **Überlänge nach hinten:** Ist das Auto so beladen, dass die Fracht hinten über den Wagen hinausragt, dürfen 1,5 m nicht überschritten werden. Nur wenn die Ladung weniger als 100 km transportiert wird, sind bis zu 3 m Überlänge erlaubt. In beiden Fällen muss die herausragende Ladung markiert werden: am Tag mit einer roten Fahne, im Dunklen

mit einer Leuchte. Diese dürfen nicht höher als 150 cm angebracht sein.

- **Überlänge nach vorne:** Die Ladung darf nicht nach vorne hinausragen, wenn sie sich auf einer Höhe unter 2,5 m befindet.
- **Herausragen an den Seiten:** Wenn eine Ladung mehr als 40 cm seitlich über die Leuchten hinausragt, muss Sie nach vorne und hinten mit Leuchten markiert werden. Die Maximalhöhe liegt bei 1,5 m. Wichtig: Stangen, liegende Bretter oder Stöcke dürfen seitlich nicht aus dem Auto ragen, da sie zu schlecht zu erkennen sind.
- **Gesamtmaße von PKW und Ladung zusammen:** Insgesamt dürfen Sie mit einer Maximalbreite von 2,55 m und einer Maximalhöhe von 4 m unterwegs sein.



Wie voll darf man ein Auto beladen? Für jedes Modell gibt es eine individuelle Zuladungsgrenze

Bußgelder für ein unsachgemäß beladenes Auto

Falls Sie die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung doch missachten, droht mindestens ein Bußgeld:

- Werden Sie wegen unsachgemäß gesicherter Ladung **verwarnt**, kostet Sie das 35 Euro.
- **Gefährden** Sie andere Verkehrsteilnehmer*innen, sind es 60 Euro und ein Punkt in Flensburg.
- Kommt es zu einem **Unfall**, weil das Auto unsachgemäß beladen wurde, sind mindestens 75 Euro zu zahlen. Ein Punkt in Flensburg kommt oben drauf.
- Halten Sie sich nicht an die **Ladungsgrenzen** und ignorieren Sie die erlaubte Höhe, Länge oder Breite für PKW samt Ladung, zahlen Sie zwischen 20 und 60 Euro.
- Auch wenn **Sicherungsmittel**, zum Beispiel die rote Fahne, fehlen oder falsch angebracht sind, werden Sie zur Kasse gebeten: 25 Euro werden fällig.
- Kommt es zu **schweren Unfällen mit Personenschäden**, könnten Sie sich sogar für fahrlässige Körperverletzung oder Schlimmeres verantworten müssen.

In einem Schadenfall können darüber hinaus weitere Konsequenzen auf Sie zukommen. Gut zu wissen: Wenn eine unsachgemäß befestigte Ladung einen Schaden verursacht hat, muss Ihre Kaskoversicherung nicht einspringen.

Wie schwer darf ich mein Auto beladen?

Es gibt keine allgemeine Vorgabe dafür, wie schwer ein Auto beladen werden darf. Für jedes Automodell gibt es eine eigene Zuladungsgrenze. Um diese herauszufinden, schauen Sie in Ihren Fahrzeugschein nach dem zulässigen Gesamtgewicht und dem Leergewicht. Berechnen Sie im ersten Schritt die Differenz. Diese beträgt aber noch nicht die Zuladungsgrenze. Denn im Leergewicht sind nur betriebsrelevante Autoteile, ein zu 90 Prozent gefüllter Tank, Wasser, Kühlflüssigkeit, ein Ersatzreifen, Werkzeug- und Verbandskasten, Wagenheber und ein*e Fahrer*in von 75 kg berücksichtigt. Weitere Mitfahrer*innen und Zusatzausstattung (zum Beispiel die Klimaanlage) müssen im zweiten Schritt ebenfalls abgezogen werden. Erst dann wissen Sie, wie viel Gewicht Sie zusätzlich ins Auto laden können.

Der richtige Reifendruck fürs beladene Auto

Schwere Fracht setzt natürlich auch dem Reifendruck zu. Deswegen sollten Sie diesen erhöhen, wenn Sie mit vollgepacktem Auto auf Tour gehen. Welcher Reifendruckwert es genau sein soll, steht in der Bedienungsanleitung des Fahrzeugs oder auf einem der Aufkleber, die in der Tankklappe oder dem Handschuhfach

angebracht sind. Sollten Sie zwischen zwei Werten schwanken, entscheiden Sie sich für den höheren. So wird der Reifen nicht unnötig verschlissen.

Eine Reiseversicherung fehlt Ihnen noch? Stellen Sie sich mit nexible* das Versicherungspaket zusammen, das zu Ihrem Urlaub passt.

*Die nexible Reiseversicherung ist ein Produkt des Risikoträgers ERGO Reiseversicherung AG

Foto-Credits: iStock.com/monkeybusinessimages; iStock.com/SimonSkafar

← 31 / 42 →

Related Posts:

1. Urlaub mit dem Auto: Diese Verkehrsregeln gelten in Italien, Frankreich, Holland, Österreich und der Schweiz
2. Campingtrend Dachzelt: Tipps zum Wohnen auf dem Autodach



Service

Schaden

Mein Konto

Hilfe

Kontakt

Über Uns

Unternehmen

Blog

Jobs

Rechtliches

Erstinformation

Impressum

Datenschutz

Folgen Sie uns

© 2022 nexible GmbH